

Pflegerische Beziehungsarbeit		Modulkürzel	verantwortlich		Pflichtmodul				
		APP-16	Prof. Dr. Meyer						
Qualifikations-/Kompetenzziele	Fachkompetenz: Wissen	Die Studierenden haben ein breites und integriertes Wissen über Theorien und Konzepte pflegerischer Beziehungsarbeit. Sie kennen die Unabdingbarkeit einer positiven Beziehungsgestaltung im Pflegeprozess und der pflegetherapeutischen Alltagsgestaltung. Sie verfügen über ein umfassendes Wissen der möglichen Beziehungsstörungen und der sie auflösenden Bedingungen sowie der Störungsbilder, die durch eine hohe Komorbidität mit Beziehungsstörungen gekennzeichnet sind. Zudem verfügen Sie über ein einschlägiges Wissen der Bedeutung der Schnittstellen zwischen verschiedenen Professionen für die Beziehungsarbeit.							
	Fachkompetenz: Fertigkeiten	Die Studierenden wenden ein breites Spektrum an Methoden und Strategien zur Identifikation und Lösung komplexer Beziehungsprobleme an. Hierzu gehören ein sicherer Umgang mit den kommunikativen und emotionalen Störungen im Pflegeprozess sowie die Umsetzung kongruenter Beziehungspflege-Konzepte in den unterschiedlichen Pflegesettings, auch unter Berücksichtigung sich ggf. ändernden Rahmenbedingungen.							
	Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden reflektieren bei der Beurteilung von Beziehungsstörungen in den unterschiedlichen Pflegesituationen eigene Anteile und die der an der Behandlung beteiligten Mitarbeiter*innen. Sie erarbeiten hypothesengeleitet Lösungsstrategien, die sie im multiprofessionellen Team vertreten und weiterentwickeln.							
	Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden reflektieren und bewerten ihre Rolle im multiprofessionellen Team (z. B. in Supervision) und engagieren sich für die Weiterentwicklung von Konzepten zur kongruenten Beziehungsarbeit.							
Lehrinhalte	<p>Professionelle Beziehungsgestaltung</p> <p>Neurobiologische, psychologische und soziologische Grundlagen; Bindungstheorie, Bindungstypen, Beziehungsphasen, Beziehungsprozess; Bindungs- und Beziehungskompetenz; Kongruente Beziehungspflege; Beziehungsstörungen und deren Lösung</p> <p>Pflegetherapeutische Alltagsgestaltung</p> <p>Konzepte zur Alltagsgestaltung in verschiedenen Settings; Präventive, kurative, rehabilitative und palliative Pflege; Therapeutische Pflege; Aktivierende und reaktivierende Pflege; Fallarbeit (Supervision, Team-Visiten, etc.)</p>								
Umfang, LP, Prüfungen	Lehr-/Lerngebiet	Sem.	Lehr-/Lernformen	SWS	LP	Aufwand (Std.)			Prüfung
						KST	DL	SST	
	Professionelle Beziehungsgestaltung	4	VSÜ, OA	2	5	32	28	65	EP*)
Pflegetherapeutische Alltagsgestaltung	2								
Häufigkeit	1x pro Studienjahr								
Dauer	1 Semester								
Voraussetzungen für die Vergabe der LP	erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsleistung								
Verwendbarkeit im Studium	obligatorisch für den Studiengang								